



SamstagOrgel

**30 Minuten ORGELMUSIK im
Liebfrauenmünster und in der
Franziskanerbasilika Ingolstadt**

**Jeden Samstag um zwölf Uhr
10. Mai bis 27. September 2025**

Eine Veranstaltung des Vereins



Freunde der Musik am Münster e.V.

Gefördert von:



Stadt Ingolstadt

www.samstagorgel.de



Programmübersicht

Liebfrauenmünster • Franziskanerbasilika

Samstag, 10. Mai 2025

Liebfrauenmünster, Große Orgel
Franz Hauk, Orgel

Samstag, 17. Mai 2025

Franziskanerbasilika
Jakob Lorentzen, Orgel

Samstag, 24. Mai 2025

Liebfrauenmünster, Große Orgel
Markku Mäkinen, Orgel

Samstag, 31. Mai 2025

Franziskanerbasilika
Thorsten Maus, Orgel

Samstag, 07. Juni 2025

Liebfrauenmünster, Große Orgel
Juan Paradell Solé, Orgel

Samstag, 14. Juni 2025

Liebfrauenmünster, Große Orgel
Marcus André Berg, Orgel

Samstag, 21. Juni 2025

Liebfrauenmünster, Chororgel
Jan Vermeire, Orgel

Samstag, 28. Juni 2025

Liebfrauenmünster, Große Orgel
Thomé Olives, Orgel

Samstag, 05. Juli 2025

Liebfrauenmünster, Große Orgel
George Kobulashvili, Oboe
Evi Weichenrieder, Orgel

Samstag, 12. Juli 2025

Liebfrauenmünster, Große Orgel
Jean-Luc Thellin, Orgel

Samstag, 19. Juli 2025

Franziskanerbasilika
Oliver Scheffels, Orgel

Samstag, 26. Juli 2025

Liebfrauenmünster, Große Orgel
Jürgen Sonnentheil, Orgel

Samstag, 02. August 2025

Liebfrauenmünster, Chororgel
Josef Miltschitzky, Orgel

Samstag, 09. August 2025

Liebfrauenmünster, Chororgel
Marco Lo Muscio, Orgel

Samstag, 16. August 2025

Liebfrauenmünster, Chororgel
Vibeke Astner, Orgel

Samstag, 23. August 2025

Liebfrauenmünster, Chororgel
Franz Hauk, Orgel

Samstag, 30. August 2025

Liebfrauenmünster, Chororgel
Franz Günthner, Orgel

Samstag, 06. September 2025

Liebfrauenmünster, Große Orgel
Joxe Benantzi Bilbao Riguero, Orgel

Samstag, 13. September 2025

Liebfrauenmünster, Chororgel
David Kirschsieper, Orgel

Samstag, 20. September 2025

Liebfrauenmünster, Chororgel
Giampaolo Di Rosa, Orgel

Samstag, 27. September 2025

Liebfrauenmünster, Chororgel
Elias Eckert • Harald Eckert, Trompete
Evi Weichenrieder, Orgel

Samstag, 10. Mai 2025 • 12 Uhr



Liebfrauenmünster • Große Orgel Eintritt 5,- €

A TRIBUTE TO NICOLAS KYNASTON

10.12.1941 – 26.3.2025

Charles Marie Widor 1844–1937

5. Orgelsymphonie op. 42/1 (1879):

Allegro vivace – Allegro cantabile

Franz Liszt 1811–1886

Trauerode (1860)

Louis Vierne 1870–1937

Carillon de Westminster op. 54/6 (1926/27)

Franz Hauk, Orgel

Nicolas Kynaston

Am 17. Juli 1977 gestaltete der englische Orgelvirtuose Nicolas Kynaston das denkwürdige Eröffnungskonzert an der neu errichteten Klais-Orgel im Liebfrauenmünster. Kynaston wirkte 10 Jahre als Organist an Londons Westminster Cathedral, ehe er sich ausschließlich der Konzertlaufbahn widmete. Immer wieder kehrte er gerne nach Ingolstadt an das Instrument zurück, das er selbst als seine *favourite modern organ* bezeichnete.

Franz Hauk spielt heute mit Widor, Liszt und Vierne drei Werke aus dem Programm, mit dem Nicolas Kynaston 1977 das neue Instrument vorstellte.





Franziskanerbasilika

Eintritt 5,- €

Niels W. Gade 1817–1890

Choral-Präludium über "Lobet den Herren"

Oskar Lindberg 1887–1955

Sonata g-Moll op. 23 (1924)

Marcia elegiaca

Adagio

Alla Sarabanda

Finale: Allegro con brio



Jakob Lorentzen, Orgel

ist seit 1997 Organist und Kantor an der Holmens Kirche und ausserdem Schlossorganist an der Christiansborg Schlosskirche in Kopenhagen. Er studierte das Fach Kirchenmusik am Kgl. Dänischen Musikkonservatorium, die solistischen Studien absolvierte er 1992 bis 1995 am Conservatoire in Paris in den Fächern Klavier (Christine Paraschos), Improvisation (Pierre Cogen) und Orgel (Susan Landale). Jakob Lorentzen wirkt als Dirigent, Orgelsolist und Pianist. Er lehrt am Musikkonservatorium in Kopenhagen das Fach Improvisation, er ist Mitglied der Komponistenvereinigung. 2019 wurde er von Ihrer Majestät Königin Margrethe II. mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. 1995 gründete Jakob Lorentzen seinen eigenen Chor, den Graabrødre Chamber Choir, der mehrfach bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus ist er regelmäßig Chorleiter des Vokalensembles Ars Nova Copenhagen und des Mogens Dahl Chamber Choir.





Orgel der Franziskanerbasilika in Ingolstadt
(1981, Orgelbau Mathis, III/35)

Samstag, 24. Mai 2025 • 12 Uhr



Liebfrauenmünster • Große Orgel

Eintritt 5,- €

Franz Liszt 1811–1886

Fantasie und Fuge über den Choral
Ad nos, ad salutarem undam (1850)

Markku Mäkinen, Orgel

studierte an der Sibelius-Akademie in Helsinki die Solofächer Orgel in der Klasse von Prof. Porthan und Cembalo in der Klasse von Kati Hämäläinen. Er schloß seine Studien 2001 mit Bestnoten ab. Von 1998 bis 2000 studierte Mäkinen am Amsterdamer Konservatorium bei Professor Jacques van Oortmerssen. 1997 wurde Markku Mäkinen mit dem dritten Preis beim Internationalen Schnitger-Organwettbewerb in Alkmaar (Niederlande) ausgezeichnet und 2002 gewann er den ersten Preis beim Internationalen Organwettbewerb in Kotka (Finnland). Von 2002 bis 2004 gehörte er dem Vorstand der Organum Society an – der ältesten Gesellschaft für Organkunst in Skandinavien. Seit 2002 unterrichtet Mäkinen Orgel an der Sibelius-Akademie und wirkt als Organist an der katholischen Kirche St. Marien in Helsinki.



SamstagOrgel

2025



Franziskanerbasilika

Eintritt 5,- €

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Concerto C-Dur BWV 595

nach dem Concerto C-Dur für Violine, Streicher und Basso continuo von Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimar
Allegro

Johann Sebastian Bach

Sonate E-Dur für Violine und Cembalo BWV 1016:

Adagio ma non tanto

Zwei marianische Choralbearbeitungen:

Ave, maris stella • Salve, Regina

Dietrich Buxtehude 1637–1707

Praeludium e-Moll BuxWV 142

Thorsten Maus, Orgel

1972 geboren, studierte Kirchenmusik an der Folkwanghochschule in seiner Heimatstadt Essen (Orgel bei Gisbert Schneider) und schloss das A-Examen mit Auszeichnung in Improvisation ab. Es folgte ein Aufbaustudium an der Musikhochschule in Stuttgart bei Ludger Lohmann für Orgelliteraturspiel und weiterführende Studien für Improvisation mit Jos van der Koy (Amsterdam) sowie Dirigieren (Michael Luig, Jan Stulen). Wichtige Impulse gaben Kurse bei namhaften Interpreten wie Pierre Pincemaille, Loic Maillé, Jon Laukvik, Ton Koopman, Ewald Kooiman und anderen. Seit 2004 wirkt Maus als Regionalcantor an der Propsteikirche St. Peter in Recklinghausen, verbunden mit einer Unterrichtstätigkeit in der C-Ausbildung im Bistum Münster. Die Improvisation zu Stummfilmen ist für Thorsten Maus zu einer willkommenen Abwechslung geworden. Konzerte führten ihn in die europäischen Nachbarländer. Er wirkte mit bei verschiedenen Publikationen, auch mit eigenen kompositorischen Beiträgen.





Liebfrauenmünster • Große Orgel Eintritt 5,- €

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Toccata und Fuga d-Moll BWV 565

Johann Sebastian Bach

Sonata g-Moll für Flöte und Cembalo BWV 1031:

Siciliano (Orgelbearbeitung: Louis Vierne)

Eduardo Torres 1872–1934

Impresión Teresiana

Jesús Guridi 1886–1961

Variaciones sobre un tema vasco en sol menor (1948)

Tema: Lento, non troppo

Variaciones: 1. Molto tranquillo – 2. Mosso assai – 3. Mosso – 4. Allegretto – 5. Andantino – 6. Allegro moderato – 7. Quasi allegretto – 8. Molto moderato – 9. Andantino / Allegro

Noel Rawsthorne *1929

Hornpipe humoresque

Johannes Matthias Michel *1962

Suite Jazzica: *Toccata Jazzica*

Juan Paradell Solé, Orgel

ist emeritierter Titularorganist im Petersdom, im Vatikan und in der Sixtinischen Kapelle, ebenso an der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom. Er erhielt verschiedene Ehrungen, so als Präsident der Accademia Romana César Franck oder 2021 den Titel pro Ecclesia et Pontifice für sein herausragendes Engagement und seine Arbeit zum Wohle der Kirchenmusik. Geboren in Igualada studierte er Orgel bei Professor Montserrat Torrent in Barcelona. Ab 1973 Studium in Rom in den Fächern Orgel und Komposition. Er konzertiert weltweit und diverse Musikproduktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab.



Samstag, 14. Juni 2025 • 12 Uhr



Liebfrauenmünster • Große Orgel Eintritt 5,- €

Percy Whitlock 1903–1946

Plymouth Suite (1937): *Toccata*

Gabriel Pierné 1863–1937

Trois Pièces op. 29 (1892): *Cantilène*

Camille Saint-Saëns 1835–1921

Prélude et fugue Es-Dur op. 99/3 (1894)



Joseph Jongen 1873–1953

Toccata op. 104 (1937)

Marcus André Berg, Orgel

geboren 1988, ist Domkantor am Dom zu Oslo. Er stammt aus Skudeneshavn und wurde zunächst von Julia Harbrecht, der dortigen Kantordin unterrichtet. An der Norwegischen Musikhochschule hatte er Bjørn Boysen, Harald Herresthal, Jon Laukvik und Terje Winge als Dozenten für Orgelspiel und Inger-Lise Ulsrud als Lehrerin für Orgel Improvisation. 2013 schloß er seine Master-Studien im Fach Kirchenmusik mit der Spezialisierung auf Orgelspiel an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo ab. Sein Masterprojekt konzentrierte sich auf die französische romantische Orgelsymphonie mit Musik von Franck, Widor, Vierne und Dupré. Seit 2013 unterrichtet Berg als Dozent für Orgel im Rahmen des Talentförderprogramms an der Norwegischen Musikakademie. 2015 wurde Berg als Organist der Kathedrale in Oslo berufen. Gleichzeitig komponiert er, angeregt von seinen akademischen Lehrern Trond Kverno und Olav Anton Thommesen, Musik für den liturgischen und konzertanten Gebrauch. 2014 gewann er den ersten Preis beim Internationalen Edvard-Grieg-Wettbewerb für Komponisten.



SamstagOrgel 2025

Samstag, 21. Juni 2025 • 12 Uhr



Liebfrauenmünster • Chororgel

Eintritt 5,- €

**Anno Domini 1723 –
Leipzig sucht einen neuen Thomaskantor**

**Georg Philipp Telemann /
Johann Gottfried Walther** 1681–1767 / 1684–1748

Concerto c-Moll del Signor Telemann appropriato
all' Organo LV 136

Adagio – Allegro – Adagio – Allegro

Christoph Graupner 1683–1760
Praeludium und Fuge a-Moll GWV 855

Christoph Graupner
Sarabande mit Variationen GWV 108/6

Johann Sebastian Bach 1685–1750
Pièce d'Orgue BWV 572

Jan Vermeire, Orgel

1968 geboren, erhielt er seine musikalische Ausbildung an der Orgel zunächst bei Robert Deleersnyder an der Musikakademie von Veurne. Er setzte seine Studien am Königlichen Konservatorium in Brüssel bei Hubert Schoonbroodt und am Königlichen Konservatorium in Gent bei Florian Heyerick (Chorleitung) fort. Jan Vermeire ist Organist der neuen Lapon-Orgel (2011) in der modernistischen Kirche Unserer Lieben Frau von den Dünen („Die Kathedrale des Lichts“) in Koksijde. Er gastiert als Solist bei renommierten Orgelfestivals in Europa, Australien und den USA. Als Sachverständiger berät er die Diözese Brügge in Orgelfragen. Zahlreiche Rundfunk- sowie CD-Produktionen runden seine vielseitige künstlerische Tätigkeit ab.

www.janvermeire.be



SamstagOrgel 2025



Anno Domini 1723 – Leipzig sucht einen neuen Thomaskantor

Der Tod des langjährigen Thomaskantors Johann Kuhnau zwingt den Rat der Stadt, seine Nachfolge zu regeln. Wer kommt in die engere Auswahl?

Das Jahr 1723 markiert den Beginn einer neuen Ära: Johann Sebastian Bach wurde zum Thomaskantor in Leipzig ernannt und war im Begriff, die deutsche Musikgeschichte wie kaum ein anderer Komponist zu prägen.

Doch zunächst musste Georg Philipp Telemann, der eigentliche Wunschkandidat, von seiner Berufung zugunsten Hamburgs zurücktreten. Christoph Graupner, die nächste Wahl der Jury, konnte die Stelle nicht antreten, weil er von seinem Arbeitgeber in Darmstadt keine Zustimmung erhielt.

Kaum zu glauben, dass Bach erst die dritte Wahl war!



Samstag, 28. Juni 2025 • 12 Uhr



Liebfrauenmünster • Große Orgel Eintritt 5,- €

Dietrich Buxtehude 1637–1707

Passacaglia in d-Moll BuxWV 161

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Nun komm der Heiden Heiland

Choralbearbeitung BWV 659

Léon Boëllmann 1862–1897

Suite Gothique op.25 (1895):

Prière à Notre-Dame

Toccata

César Franck 1822–1890

Pièces posthumes (1858–1863):

Grand Chœur (Sortie pour Noël)

Juan Cabanilles 1644–1712

Batalla imperial

Thomé Olives, Orgel

ist ein international wirkender Konzertorganist. Er spielt Konzerte in ganz Europa, den USA und Südamerika, Australien und Japan. Daneben ist er seit 30 Jahren Kathedralorganist in Ciutadella/ Menorca. Auch kompositorisch ist er aktiv. Thomé wurde 1972 in Menorca geboren. Thomé studierte zunächst Orgel und Komposition am Conservatorio in Barcelona in der Klasse von Montserrat Torrent, dann an den Musikhochschulen in München und Freiburg bei Wolfgang Hörlin und Klemens Schnorr. In Frankreich unterwies ihn Marie Claire Alain and Eric Lebrun.



SamstagOrgel 2025

Samstag, 05. Juli 2025 • 12 Uhr



Liebfrauenmünster • Große Orgel Eintritt 5,- €

Karl Mille 1878–1964

Andante religioso für Oboe und Orgel

Théodore Dubois 1837–1924

12 Pièces nouvelles pour orgue (1893):

Fiat Lux

Alice Jordan 1916–2012

Aria für Oboe und Orgel

Alexandre Guilmant 1837–1911

Troisième Marche nuptiale op. 90/13

Carl Nielsen 1865–1931

Zwei Fantasiestücke für Oboe und Orgel op. 2

Eugène Gigout 1844–1925

Dix Pièces pour orgue (1890):

Toccata h-Moll

George Kobulashvili, Oboe **Evi Weichenrieder, Orgel**

George Kobulashvili wurde 1961 in Tiflis geboren. Sein Oboenstudium absolvierte er an der Staatlichen Musikhochschule in Tiflis. Engagements in der Georgischen Staatsoper und dem Georgischen Staatssymphonieorchester, Verpflichtungen in Moskau, sowie zahlreiche Gastspiele. Gastengagements führten ihn mit zahlreichen Symphonieorchestern zusammen. Seit 2002 ist er Honorarprofessor des Staatlichen Konservatoriums in Tiflis. **Evi Weichenrieder** studierte an der Hochschule für Musik und Theater München das Konzertfach Orgel in der Klasse von Prof. Edgar Krapp. 1998 schloss sie das Studium mit dem Konzertdiplom ab. Cembalo- und Generalbassunterricht von Prof. Lars Ulrik Mortensen.



SamstagOrgel 2025

Samstag, 12. Juli 2025 • 12 Uhr



Liebfrauenmünster • Große Orgel Eintritt 5,- €

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Wir danken dir, Gott
Kantate BWV 29 (1731):
Sinfonia

Alexandre Guilmant 1837–1911

Sonata I d-Moll op. 42 (1874)
Largo e maestoso – Allegro
Adagio
Allegro assai

Jean-Luc Thellin, Orgel

Jean-Luc Thellin ist Professor für Orgel am Conservatoire of Rayonnement in Chartres, am Conservatoire von Melun und Professor für Cembalo in Sens. Er wirkt an der Stolz-Orgel der Kirche Notre Dame in Vincennes. Jean-Luc Thellin wurde 1979 in Lüttich geboren, er erhielt zunächst fünf Jahre Unterricht bei Joelle Sauveniere in Lüttich und trat dann in die Orgelklasse von Prof. Anne Froidebise am Königlichen Konservatorium in Brüssel ein. Ab 2002 studierte er bei Louis Robillard am Conservatoire in Lyon. Mehrere Auszeichnungen folgten. Johann Sebastian Bach, César Franck und Maurice Duruflé bilden neben der Improvisation einen Schwerpunkt seines Repertoires.





Franziskanerkirche

Eintritt 5,- €

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Dorische Toccata und Fuge BWV 538

Johann Sebastian Bach

Orgelbüchlein:

Liebster Jesu, wir sind hier

Choralbearbeitung BWV 731

Josef Gabriel Rheinberger 1839-1901

11. Sonate d-Moll op. 148 (1887):

Cantilene

Flor Peeters 1903-1986

Concert Piece op. 52a

Oliver Scheffels, Orgel

Oliver Scheffels studierte die Fächer Orgel und Evangelische Kirchenmusik an der Münchener Musikhochschule. Im Sommer 2000 erhielt er sein Orgeldiplom, 2003 schloss er sein Kirchenmusikstudium mit dem A-Examen ab. Er hat internationale Orgelmeisterkurse besucht, vorwiegend zur Interpretation von französischer Orgelsymphonik und zur Improvisation. Seit seinem Studium geht er einer regen Konzerttätigkeit nach. Von 2005 bis 2012 bekleidete er das Kantorenamt in Greiz, vom Dezember 2012 bis 2021 arbeitete er als Kantor und Organist an der Petruskirche in Neu-Ulm und als Dekanatskantor im Dekanatsbezirk Neu-Ulm. Von 2013 bis 2015 hat er in 16 Konzerten das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach gespielt. 2015 wurde er zum amtlichen Orgelsachverständigen der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern ernannt. 2019 erfolgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor. Seit Oktober 2021 wirkt Oliver Scheffels als Dekanatskantor an St. Matthäus in Ingolstadt und verantwortet dort ein umfangreiches musikalisches Jahresprogramm.



Samstag, 26. Juli 2025 • 12 Uhr



Liebfrauenmünster • Große Orgel Eintritt 5,- €

Charles Gounod 1819–1880

Marche solennelle de procession

Denis Bédard *1950

Trois Esquisses pour pédale solo

Introduction et Toccata – Intermezzo – Final

Joseph Bonnet 1884–1944

Pastorale

Wilhelm Middelschulte 1863–1943

Konzert a-Moll über ein Thema von Bach:

Perpetuum mobile für Pedal solo

Louis Vierne 1870–1937

Clair de Lune op. 53/5

César Franck 1822–1890

Pièce symphonique g-Moll

Jürgen Sonnentheil, Orgel

wirkt als Kirchenmusiker an St. Petri in Cuxhaven. Der in Süddeutschland geborene Musiker studierte in Bayreuth, Köln und Düsseldorf. Viele Impulse verdankt Jürgen Sonnentheil seinem langjährigen Lehrer Prof. Viktor Lukas und der Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen. Er gastiert in weiten Teilen Europas. Aufnahmen finden sich bei europäischen Rundfunksendern, zahlreiche CD-Produktionen liegen vor. Seit über einem Jahrzehnt setzt er sich mit dem lange vergessenen Komponisten Wilhelm Middelschulte (1863–1943) auseinander, der von Busoni als Gotiker von Chicago bezeichnet wurde. Auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik setzt Sonnentheil als Dirigent neue Akzente durch die Vergabe von Auftragskompositionen, z. B. an Guy Bovet, Paul Engel und Romualds Kalsons.



SamstagOrgel 2025

Samstag, 02. August 2025 • 12 Uhr



Liebfrauenmünster • Chororgel

Eintritt 5,- €

Johann Philipp Krieger 1649–1674

Battaglia in C

Nicolaus Vetter 1666–1734

Choralbearbeitung: *Komm, heiliger Geist, Herre Gott*

Nicolaus Vetter

Fuga in C

Johann Gottfried Walther 1684–1748

Choralbearbeitung: *Allein zu Dir, Herr Jesu Christ*

Georg Friedrich Kauffmann 1679–1735

Choralbearbeitung:

Jesus Christus unser Heiland, der den Tod überwand

Johann Krieger 1651–1735

Passacaglia in d

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Praeludium und Fuga C-Dur BWV 545

Josef Miltschitzky, Orgel

Josef Miltschitzky, 1958 in Böhen-Waldmühle geboren, studierte nach dem Abitur ab 1978 an der Musikhochschule in München die Fächer Hauptfach Orgel ab 1979 zusätzlich das Fach katholische Kirchenmusik. Ab 1983 wirkte er als Dekanatskirchenmusikdirektor und Organist an der Basilika in Ottobeuren. Daneben leitete er die Musikschule in Ottobeuren. Ab 1984 absolvierte er ein Studium Diplommusikpädagogik an der Musikhochschule München. Er organisierte Festivals und Symposien. Miltschitzky erhielt 2009 den Kulturpreis der sudetendeutschen Landsmannschaft.



SamstagOrgel

2025

Samstag, 09. August 2025 • 12 Uhr



Liebfrauenmünster • Chororgel

Eintritt 5,- €

Henry Purcell 1659–1695

A Ground in Gamut

Anonymus (Henry VIII):

Sec. XVI

Greensleeves

Thomas Tallis 1505–1585

Felix Namque I

Johann Nikolaus Hanff 1625–1711

Choralbearbeitung: *Helft mir Gottes Güte preisen*

Anonymus English Sec. XVIII

Scarborough Fair

Marco Lo Muscio, Orgel

Marco Lo Muscio ist einer der italienischen klassischen Musiker mit den meisten Auslandsauftritten, mit über 900 Konzerten in Europa, Amerika und Russland: von der Kathedrale Notre Dame in Paris bis zur Westminster Abbey und der St. Paul's Cathedral in London; vom King's College in Cambridge bis zum Merton College in Oxford; von der St. Petersburger Philharmonie bis zur Thomaskirche auf der Fifth Avenue in New York; vom Mailänder Dom und Santa Croce in Florenz bis zur Royal Chapel of St George in Windsor Castle. Marco Lo Muscio ist Direktor des Wunderkammermuseums *Artificialia* in Rom, arbeitet als Komponist auch mit der Harvard University zusammen und ist italienischer Mitarbeiter von Steve Hackett (dem ehemaligen Gitarristen von Genesis). Die bedeutendsten Organisten haben seine Musik aufgeführt: Cameron Carpenter, Kevin Bowyer, Thomas Trotter, Christopher Herrick, David Briggs, Roger Sayer, John Scott, Stephen Tharp, Patrick Ayrtton usw. Lo Muscio-Aufnahmen werden von Priority Records, Brilliant Classics, Velut Luna und Stradivarius veröffentlicht. www.marcolomuscio.com



SamstagOrgel 2025



Liebfrauenmünster • Chororgel

Eintritt 5,- €

Nicolaus Bruhns 1665–1697

Praeludium und Fuga G-Dur

Georg Böhm 1661–1733

Choralbearbeitung:

Vater unser im Himmelreich

Dietrich Buxtehude 1637–1707

Fuga C BuxWV 174

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Orchestersuite III D-Dur BWV 1068:

Air

Johann Sebastian Bach

Fuga g-Moll BWV 542

Vibeke Astner, Orgel

wurde als Konzertsolistin am Konservatorium in Amsterdam und als Organistin und Kantorin an der Königlich Dänischen Musikakademie in Kopenhagen ausgebildet. Anschließend spezialisierte sie sich bei Professor Almut Rössler in Düsseldorf auf das Orgelwerk von Olivier Messiaen, von dem sie eine Reihe von Werken im Repertoire führt. Sie unterrichtet die professionellen Organisten von morgen an der Königlichen Musikakademie in Aarhus – der Stadt, in der sie auch als Organistin an der St. Luke's Church wirkt. Astner hat acht von der Kritik hochgelobte CDs aufgenommen, die weite Verbreitung gefunden haben. Vibeke Astner konzertiert europaweit, auch die Kammermusik liegt ihr am Herzen. Dazu kommen Auftritte im dänischen Radio und Fernsehen. Ausgezeichnet wurde sie mit einer Reihe von Preisen und Stipendien, darunter der Maribo-Kulturpreis und der Dänische Kirchenentwicklungs-Preis.





Liebfrauenmünster • Chororgel

Eintritt 5,- €

Dietrich Buxtehude 1637–1707

Toccata G-Dur BuxWV 165

Passacaglia d-Moll BuxWV 161

Canzona C-Dur BuxWV 166

Komm, heiliger Geist, Herre Gott

Choralbearbeitung BuxWV 199

Canzonetta a-Moll BuxWV 225

Praeludium fis-Moll BuxWV 146

Franz Hauk, Orgel

Franz Hauk wurde 1955 in Neuburg an der Donau geboren. Er studierte nach dem Abitur die Fächer Kirchen- und Schulmusik sowie Klavier und Orgel an den Musikhochschulen in München und Salzburg. Zu seinen Lehrern zählen Aldo Schoen, Gerhard Weinberger, Franz Lehrndorfer und Edgar Krapp. 1981 erhielt er das Meisterklassendiplom der Musikhochschule München. Mehrere Auszeichnungen folgten. Er wirkt als Dirigent und Organist, auch als Künstlerischer Leiter von Konzertreihen am Münster und der Asamkirche Maria de Victoria in Ingolstadt. Mit Vorliebe setzt sich Franz Hauk für die zeitgenössische Musik ein und regt immer wieder Kompositionsaufträge an. Er sitzt in der Jury von Musikwettbewerben, leitet Meisterklassen bei internationalen Musikfestivals, spielt Rundfunk- und CD-Aufnahmen ein und konzertiert in ganz Europa und den USA. Er lehrt im Bereich Kirchenmusik und Historische Aufführungspraxis an der Hochschule für Musik und Theater in München. 2013 erhielt er das Bundesverdienstkreuz.





Liebfrauenmünster • Chororgel

Eintritt 5,- €

Johann Sebastian Bach 1685 – 1750

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

William Boyce 1711 – 1779

Voluntary D-Dur

Larghetto – Vivace

John Stanley 1712 – 1786

Voluntary G-Dur

Largo staccato – Vivace

Filippo Capocci 1840 – 1911

Solo di Oboe

Jacques-Nicolas Lemmens 1823 – 1881

Fanfare D-Dur

Franz Günthner, Orgel

Nach Musikstudien an der Staatlichen Hochschule für Musik mit dem Schwerpunkt Orgelimprovisation und am Richard-Strauss-Konservatorium in München mit Schwerpunkt Historische Aufführungspraxis, nach Stationen als Kirchenmusiker in St. Bonifatius in München und am Marienmünster in Dießen am Ammersee, wirkt Günthner seit 2011 als Regionalkantor der Diözese Rottenburg-Stuttgart für die Bezirke Allgäu, Oberschwaben und Bodensee. In Leutkirch im Allgäu entfaltet er eine rege musikalische Aktivität an der Pfarrkirche St. Martin. Als Konzertorganist und Improvisator hat Franz Günthner in den letzten Jahren zahlreiche Konzerte im europäischen Ausland gegeben, unter anderem in Italien, Polen, Österreich, Schweiz, Island, Frankreich, Schweden, Spanien sowie in Belgien. Mehrere CD-Einspielungen sowie Rundfunk- und Fernsehübertragungen geben Zeugnis über sein vielfältiges musikalisches Wirken. In Anerkennung seiner vielfältigen kirchenmusikalischen Verdienste wurde ihm 2021 der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen.



Samstag, 06. September 2025 • 12 Uhr

Liebfrauenmünster • Große Orgel Eintritt 5,- €

César Franck 1822–1890

Pièce héroïque h-Moll

Jesús Guridi 1886–1961

Variaciones sobre un tema vasco en sol menor (1948)

Tema: *Lento, non troppo*

Variaciones: 1. *Molto tranquillo* – 2. *Mosso assai* – 3. *Mosso* – 4. *Allegretto* – 5. *Andantino* – 6. *Allegro moderato* – 7. *Quasi allegretto* – 8. *Molto moderato* – 9. *Andantino / Allegro*

Federico Chueca 1846–1908

La alegría de la huerta (Preludio)

Joxe Benantzi Bilbao Rigüero, Orgel

Joxe Benantzi Bilbao Rigüero verbindet eine intensive Konzerttätigkeit mit seiner pädagogischen Praxis als Orgelprofessor am Conservatorio José Tomás in Alicante und seinen Aufgaben als Berater bei der Restaurierung historischer Instrumente. Bilbao wurde in Mundaka, Bizkaia, Euskadi geboren. Er studierte das Fach Orgel bei Esteban Elizondo, Montserrat Torrent, Brett Leighton, Javier Artigas, Alberto Blancafort, Michael Radulescu und André Isoir. Am Institució Milá y Fontanal des CSIC in Barcelona erhielt er einen Postgraduierten-Abschluss. Seine instrumentalen Studien schloß er mit Auszeichnungen ab: mit dem Ehrenpreis des Conservatorio Superior de Música de San Sebastián (Gipuzkoa) im Fach Orgel und mit dem Andrés Segovia-Preis des Conservatorio Superior de Murcia im Fach Cembalo.



SamstagOrgel 2025

Samstag, 13. September 2025 • 12 Uhr

Liebfrauenmünster • Chororgel

Eintritt 5,- €

Eine Orgelmesse – Bach und Improvisation

Praeludium (Improvisation)

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Dritter Teil der Klavierübung (1739): *Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit* BWV 669

18 Leipziger Choräle: *Allein Gott in der Höh sei Ehr* BWV 664

Dritter Teil der Klavierübung: *Wir gläuben all an einen Gott* BWV 680

Orgelbüchlein: *O Lamm Gottes, unschuldig* BWV 618

18 Leipziger Choräle: *Nun danket alle Gott* BWV 657

Fuge (Improvisation)

David Kirschsieper, Orgel

David Kirschsieper (*2002) aus Pleystein in der nördlichen Oberpfalz begann im Alter von 12 Jahren mit dem Orgelspiel bei Alfred Kreuzer in Weiden. Nach der C-Ausbildung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker und zwei Jahren als Jungstudent bei Prof. Franz Josef Stoiber studierte er nach dem Abitur an der HfKM Regensburg die Bachelorstudiengänge Orgel (künstlerisch) und Katholische Kirchenmusik sowie anschließend Master Kirchenmusik (Schwerpunkt Chorleitung) und Master Musikpädagogik Orgel. 2023 wurde er als Stipendiat in die Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk aufgenommen und trat die Stelle als Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Josef Regensburg-Reinhausen an. Seit dem 01. April 2025 übt er nun das Amt des Regionalkantors im Bistum Eichstätt aus und wirkt als Kirchenmusiker am Ingolstädter Münster. Wichtige Impulse in seiner Ausbildung erhielt er zusätzlich bei Meisterkursen zu Orgelliteraturspiel und Improvisation, u.a. bei David Cassan, Hans-Ola Ericsson, Thierry Escaich, Olivier Latry, Karol Mossakowski, Peter Planjavsky, Wolfgang Seifen und Sietze de Vries.



Foto: Bernhard Löhlein

SamstagOrgel 2025

Samstag, 20. September 2025 • 12 Uhr

Liebfrauenmünster • Chororgel

Eintritt 5,- €

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Fantasia super *Komm, Heiliger Geist* BWV 651

Englische Suite a-Moll BWV 807

Prélude – Allemande – Courante – Sarabande

Les agréments de la même sarabande

Bourrée I – Bourrée II – Gigue

Musikalisches Opfer BWV 1079 (1747):

Ricercare à 6

Giampaolo Di Rosa, Orgel

Giampaolo Di Rosa, 1972 in Cesena geboren, wirkt er als Pianist, Organist, Cembalist, Komponist, Improvisator, Forscher und Dozent. Seine Studien in Rom, Neapel und Würzburg schloss er mit sieben Diplomen ab, darunter das Meisterklassendiplom im Fach Orgel und den Dokortitel mit Auszeichnung. In Paris studierte er bei Jean Guillou. Seine Promotion schrieb er an der Staatlichen Universität in Aveiro/Portugal. 2006 spielte er einen Zyklus mit sämtlichen Klaviersonaten von Wolfgang Amadeus Mozart, 2010 führte er sämtliche Orgelwerke von Johann Sebastian Bach in Rom auf, 2012 das gesamte Orgelwerk von Jan Pieterszoon Sweelinck. Seine rege Konzerttätigkeit führt ihn um die ganze Welt. Im Jahr 2008 wurde er zum Titularorganisten der großen Orgel der Nationalen portugiesischen Kirche S. Antonio in Rom ernannt. 2010 wurde Giampaolo Di Rosa vom Staatspräsident Portugals zum Offizier des Prinz-Heinricher-Seefahrer-Ordens geschlagen.

www.giampalodirosa.org



SamstagOrgel 2025



Liebfrauenmünster • Chororgel

Eintritt 5,- €

Fanny Hensel 1805–1847

Praeludium zur Hochzeit F-Dur
bearbeitet für zwei Trompeten und Orgel

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Pièce d'Orgue BWV 572

John Stanley 1712–1786

Echo-Sonate D-Dur für zwei Trompeten und Orgel

Johann Sebastian Bach

Leipziger Choräle: *Schmücke dich, o liebe Seele*
Choralbearbeitung BWV 654

Antonio Vivaldi 1678–1741

Concerto C-Dur für zwei Trompeten und Orgel RV 537
Allegro – Largo – Allegro

Elias (auch Solo) und Harald Eckert, Trompete Evi Weichenrieder, Orgel

Elias Eckert wurde 2003 geboren. Mit sechs Jahren begann er Trompete zu erlernen. Zu seinen bisherigen Lehrern zählen Roland Hiermer, Harald Eckert, Harald Kuhn und Matthias Haslach. Seit 2019 absolviert er die Berufsfachschule für Musik in Krumbach. Elias ist Mitglied im Schwäbischen Jugend Sinfonieorchester. Mit sieben Jahren begann **Harald Eckert** in Ingolstadt bei Josef Hühnerbein Trompete und Schlagzeug zu lernen. Von 1981 bis 1983 besuchte er die Berufsfachschule für Musik in Plattling, dem bis 1987 ein Studium am Leopold Mozart Konservatorium in Augsburg mit Hauptfach Trompete bei Wolfgang Siegert und Hans Rast folgte. Von 2001 bis 2017 war er Stadtkapellmeister der Stadtkapelle Eichstätt. Seit 2002 ist er Lehrer für Blechblasinstrumente an der Musikschule Eichstätt e.V. und unterrichtet an der Diözesanen Knabenrealschule in Rebdorf.



Karten für die SamstagOrgel

gibt es an der Tageskasse (nur Barzahlung möglich!) ab 11:40 Uhr. Sollten Sie vorab Karten für Gruppen reservieren möchten, senden Sie uns bitte rechtzeitig eine eMail an info@samstagorgel.de

Kartenpreis pro Konzert **5,- €** (Schüler frei; Studenten und Besitzer der Ehrenamtskarte 2,- €)

Abopreis für alle SamstagMatineen 25,- € (Studenten 20,- €)

Die beiden Seitenportale werden ab 11:30 Uhr bis zum Ende des Konzertes gegen 12:40 Uhr geschlossen, aus Rücksicht vor den Besuchern des Konzertes, die ungestört Raum und Musik erleben können. Bitte beachten Sie, dass in dieser Zeit keine Führungen und Besichtigungen im Liebfrauenmünster möglich sind.

Bild- und Tonaufnahmen (Film, Video- oder Fotoaufnahmen) sind bei allen Konzerten und Veranstaltungen grundsätzlich untersagt.

Impressum

Herausgegeben vom
Verein Freunde der Musik am Münster e.V.
Dr. Franz-Josef Paefgen & Michaela Mirlach
E-Mail: info@orgeltage-ingolstadt.de

Künstlerische Leitung:

Franz Hauk, franz.hauk@samstagorgel.de



Freunde
der Musik
am Münster
e.V.